

DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

Ackerbau wird moderner, effizienter und nachhaltiger

Der Präsident des Deutschen Bauernverbandes, Joachim Rukwied, bewertet die von Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner vorgestellte Ackerbaustrategie positiv und erklärt: „Die Ackerbaustrategie des Bundeslandwirtschaftsministeriums ist dank der Vielfalt der Maßnahmen ein guter Weg, um den Ackerbau moderner, effizienter und nachhaltiger zu gestalten. Wir begrüßen diese Strategie. Denn sie zeigt Perspektiven und Optionen zur Weiterentwicklung des Ackerbaus auf, die auch wir als zielführend und zukunftsfähig erachten.“ Der DBV hatte bereits im Mai 2018 gemeinsam mit den Verbänden des Zentralaussschusses der Deutschen Landwirtschaft eine Ackerbaustrategie vorgestellt.

Die in der Strategie des BMEL vorgesehene Verringerung des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln unterstützt der DBV. „Hier gilt es, die Reduktion des Pflanzenschutzmitteleinsatzes mit Augenmaß und unter Berücksichtigung der guten fachlichen Praxis vorzunehmen.“

Nur auf diesem Weg können Ernten geschützt und Qualitäten gesichert werden“, so Verbandspräsident Rukwied. Auch die Erweiterung des Kulturpflanzenspektrums sei eine begrüßenswerte Maßnahme. Aus Sicht des DBV ist eine Zielvorgabe von mindestens fünf Kulturpflanzen je Betrieb jedoch ambitioniert. Die Umsetzung erfordert flankierende Maßnahmen, wie die Verbesserung des Ertragspotenzials und der Widerstandskraft von Leguminosen, das Vorhandensein entsprechender Pflanzenschutzmittel und der Absatzmärkte. Insofern bedarf es bei der Umsetzung der Ackerbaustrategie der Unterstützung der Politik.

Paris: Rapskurse steigen im Fahrwasser fester Sojanotierungen

Die Rapskurse in Paris haben in der Berichtswoche erstmalig seit April 2017 die Marke von 400 EUR/t überstiegen. Sie profitierten deutlich von den festen Sojabohnenkursen in Chicago und stiegen innerhalb einer Woche um 11 auf 407 EUR/t. Auch die festen Pflanzenölpreise verhalten den Rapskursen nach oben. Die Rapskurse in Paris profitieren zusätzlich von festen Canolakursen in Winnipeg. (Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2019)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 51	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	166,50	165,06	+1,44	↗
Brotweizen	164,53	163,12	+1,41	↗
Brotroggen	140,46	140,53	-0,07	↘
Futterweizen	160,74	159,71	+1,03	↗
Futtergerste	149,84	149,32	+0,52	↗
Braugerste	179,57	179,11	+0,45	↗
Körnermais	159,96	159,40	+0,55	↗
Raps	384,53	379,04	+5,49	↗

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

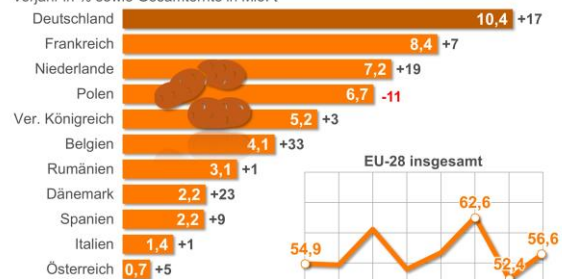
in EUR/t		18.12.2019	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Mär 20	185,25	-0,75	+3,25
Paris Weizen	Mai 20	186,00	-0,75	+3,00
Paris Mais	Jan 20	164,00	-2,00	+0,50
Paris Mais	Mär 20	168,50	-1,50	+2,00
Paris Raps	Feb 20	407,50	+1,00	+11,00
Paris Raps	Mai 20	401,75	+1,25	+11,00

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

Grafik der Woche

Kartoffelernte in der EU-28

in ausgewählten Ländern 2019 in Mio. t und Veränderung zum Vorjahr in % sowie Gesamternte in Mio. t



© AMI 2019/KA-104b | AMI-informiert.de

Quelle: AMI; Eurostat; nationale Statistiken